GALDERMA

PRESSEMITTEILUNG

Umfrage von Galderma zu COVID-19-Masken bei Rosacea

Das Tragen von Masken kann die Hauterkrankung Rosacea verschlimmern

Düsseldorf – 08. März 2021 – Atemschutzmasken sind während der COVID-19-Pandemie für die öffentliche Gesundheit unerlässlich. Nun zeigen Ergebnisse einer neuen Online-Umfrage von Galderma, dass Menschen mit selbstberichteter Rosacea* durch das Tragen von Masken möglicherweise eine Verschlechterung ihrer Symptome erfahren. Die tägliche Belastung für Menschen, die mit dieser chronischen Hautkrankheit leben, wird dadurch weiter erhöht. Dabei hat weniger als die Hälfte (46 %) der Befragten seit Beginn der Pandemie deshalb einen Arzt oder Dermatologen persönlich aufgesucht – trotz Verschlechterung ihrer Symptome.

Mehr Krankheitsschübe, schlechtere Lebensqualität

Die COVID-19-Pandemie hat das Tragen von Masken in vielen Teilen der Welt zu einer Selbstverständlichkeit gemacht. Für Menschen, die an einer Hauterkrankung im Gesicht leiden, kann dies jedoch zusätzliche Herausforderungen mit sich bringen. Die Ergebnisse einer kürzlich von Galderma durchgeführten Online-Umfrage deuten darauf hin, dass die Pandemie verschiedene Auswirkungen auf Rosacea-Patienten haben kann, von der Verschlimmerung der Symptome im Zusammenhang mit dem Maskentragen bis hin zu reduzierten Besuchen bei Arzt oder Ärztin.[1]

Obwohl für die öffentliche Gesundheit unerlässlich, zeigen die Umfrage-Ergebnisse mit 110 Befragten* aus Deutschland, dass fast zwei Drittel (60 %) eine Verschlimmerung ihrer Symptome im Zusammenhang mit dem Maskentragen erleben, einschließlich Rötungen (75 %), Pickel und/oder Pusteln (69 %) und mehr Krankheitsschüben (50 %).[1] Trotz der Verschlimmerung der Symptome gab jeder zweite Befragte* (51 %) an, die Krankheit hinter der Maske zu verbergen – und 44 % gehen nicht so oft aus, um das Tragen einer Maske zu vermeiden.[1] Die Umfrage ergab auch, dass ungefähr ein Viertel der Betroffenen (23 %) während der Pandemie mehr Zeit für ihre Hautpflegeroutine aufwendet.[1]

Eine kürzlich durchgeführte klinische Studie in Italien untersuchte ebenfalls die Auswirkungen des Maskentragens bei Patienten mit Rosacea und *Akne vulgaris*. Auch hier bestätigen die Studienergebnisse, dass eine längere Verwendung von Gesichtsmasken den Schweregrad der Erkrankung erhöht und die Lebensqualität von Rosacea- und Akne-Patienten erheblich beeinträchtigt.[2]

Experten blicken besorgt auf die Rosacea-Behandlung während der Pandemie

Darüber hinaus hat fast die Hälfte der Befragten (44 %) die Art und Weise, wie sie ihre Rosacea behandelt, seit dem Tragen der Maske geändert. Davon probierten 44 % ein nicht verschreibungspflichtiges Produkt aus und nur 36 % haben eine neue Behandlung von einem Arzt verschrieben bekommen.[1] Die Umfrage zeigt auch, dass weniger als die Hälfte der Befragten (46 %) ihren Arzt seit Beginn der Pandemie persönlich aufgesucht haben, nur 2 % hatten eine Videosprechstunde. Von denjenigen, die keinen Termin gebucht haben, gaben 45 % an, dass sie keinen Termin buchen wollten, während 17 % nicht in der Lage waren, einen zu buchen.[1]

Privatdozentin Dr. Maja Hofmann, Hautärztin an der Berliner Charité, kommentiert diese Ergebnisse: *„Die Tatsache, dass weniger als die Hälfte der befragten Rosacea-Patienten während der Pandemie einen Termin bei ihrem Arzt buchten, gibt Anlass zur Sorge. Die Umfrage deutet darauf hin, dass mehr Patienten sich selbst behandeln, was bedeuten könnte, dass sie Produkte verwenden, die nicht speziell auf ihre Hauterkrankung zugeschnitten sind, und das könnte letztlich mehr schaden als nutzen."* Auch Prof. Peter Arne Gerber, Dermatologe aus Düsseldorf, bestätigt: „*Während der aktuellen Pandemie sind die Selbstmedikation und die unzureichende Anwendung von verschriebenen Rosacea-Behandlungen besorgniserregend. Viele Patienten verstecken ihre Rosacea unter einer Maske, um sich nicht zu schämen. Dies könnte die Rosacea jedoch auch verschlimmern. Wenn Sie unter Rosacea leiden, scheuen Sie sich nicht, einen Termin bei Ihrem Hautarzt zu vereinbaren, wenn möglich per Telefon, Video oder persönlich. Es ist wichtig, sich an die verordneten Behandlungen zu halten und professionelle Unterstützung zu suchen, wenn sich die Symptome durch das Tragen der Maske verschlimmern."*

* Basierend auf einer selbst durchgeführten Umfrage unter E-Mail-Abonnenten von www.FaceUpToRosacea.com und www.stelldichdeinerrosacea.de im Zeitraum Dezember 2020 bis Januar 2021. 87 % von ihnen geben an, dass sie eine Rosacea-Diagnose von einem Arzt haben. 13 % glauben, dass sie Rosacea haben, sind aber noch nicht diagnostiziert.

[1] Data on file. Online-Umfrage von faceuptorosacea.com und stelldichdeinerrosacea.de E-Mail-Abonnenten (220 Teilnehmer aus Deutschland und Kanada)
[2] Damiani G, et al. Dermatol Ther. 2021 Feb. DOI: 10.1111/dth.14848. [Epub ahead of print].

Über Rosacea

Rosacea (Rosazea) ist eine chronische Entzündung der Haut. Die charakteristischen Hautveränderungen (Rötungen, sichtbare Blutgefäße, Papeln und Pusteln) befinden sich vor allem in der Gesichtsmitte (Stirn, Nase, Wangen und Kinn). Meist tritt die Krankheit erstmals zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr auf, ist aber am häufigsten bei Männern und Frauen ab 30 Jahren zu beobachten. Gesichtsröte, die durch Auslöser wie Sonne, Sport, Alkohol,

Wetterumschwünge und heißes Duschen begünstigt wird, hat häufig einen negativen Einfluss auf das Sozialleben der Patienten. Stechende, brennende und empfindliche Haut und Unverträglichkeit von Kosmetika treten häufig auf, manchmal sind auch die Augen von Rosacea betroffen: Sie werden rot, trocken und jucken.

Die Ursache von Rosacea ist noch ungeklärt. Experten gehen davon aus, dass vielfältige Faktoren für die Hautkrankheit verantwortlich sind. Eine zentrale Rolle bei der Entstehung kommt nach heutigem Verständnis unter anderem lokalen Entzündungsreaktionen sowie einer Störung im angeborenen Immunsystem zu. Rosacea kann bis heute nicht geheilt werden, aber Medikamente zum Auftragen und Einnehmen sowie Laser-Behandlungen können die Symptome verringern. Patienten sollten außerdem ihre „Trigger“ meiden sowie Sonnenschutzmittel (LSF 30-50+) und sanfte Pflegeprodukte nutzen. Eine frühe Diagnose der Erkrankung kann außerdem den Verlauf abmildern. Betroffene, die mehr über Rosacea erfahren möchten, oder vermuten, an der Hauterkrankung zu leiden, können sich auf www.rosacea-info.de ausführlich informieren. Die Seite gibt einen Überblick über Rosacea, die Trigger und Symptome sowie zusätzliche Informationen zur Krankheit.

Über Galderma

Galderma, das weltweit größte unabhängige, globale Dermatologieunternehmen, wurde 1981 gegründet. Es ist heute in über 100 Ländern mit einem umfangreichen Produktportfolio an verschreibungspflichtigen und OTC-Arzneimitteln, ästhetischen Lösungen sowie Pflege- und Kosmetikprodukten vertreten. Das Unternehmen arbeitet weltweit mit medizinischen Fachkräften zusammen, um die Bedürfnisse der Menschen zur Gesunderhaltung der Haut über die Spanne ihres gesamten Lebens zu erfüllen. Galderma ist führend in der Forschung und Entwicklung wissenschaftlich definierter und medizinisch erprobter Lösungen für die Haut. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.galderma.de

Galderma Pressekontakt

Antje Saßenberg
Communication & Congress Manager GER/AT
Galderma Laboratorium GmbH
Toulouser Allee 23a, D-40211 Düsseldorf
Telefon +49 211 58601-4243 Fax +49 211 9367 8811
E-mail antje.sassenberg@galderma.com